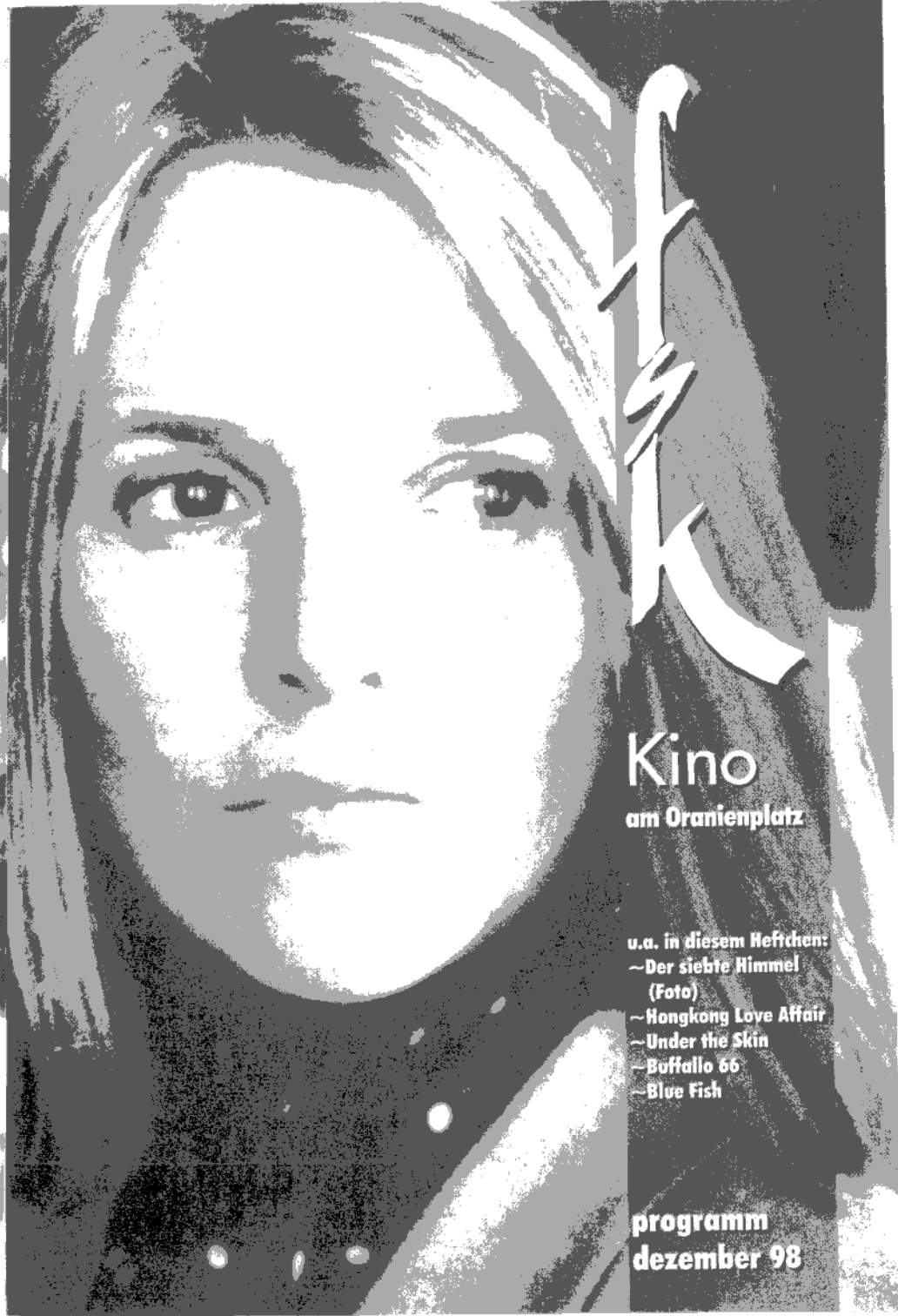


1997 Love Affair



EUROPA  
CINEMAS

fsk-Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM - Programminfo: 61403195, [www.snafu.de/~kuehnapfel](http://www.snafu.de/~kuehnapfel)



fsk

Kino  
am Oranienplatz

- u.a. in diesem Heftchen:
- ~ Der siebte Himmel
  - (Foto)
  - ~ Hongkong Love Affair
  - ~ Under the Skin
  - ~ Buffalo 66
  - ~ Blue Fish

programm  
dezember 98

---ein Peripher Film---

---von Benoît Jacquot---

## Der Siebte Himmel

Mathilde geht es schlecht, sie arbeitet nicht mehr, stiehlt zwanghaft Spielzeug in Kaufhäusern und fällt gelegentlich in Ohnmacht. Ihr Mann Nico, ein hemdsärmeliger, pragmatischer Chirurg, steht solch komplizierten psychischen Problemen ratlos gegenüber und kann ihr nicht helfen. Mit Hilfe eines Hypnotiseurs - ob erträumt oder echt, sei dahingestellt - heilt sie sich, überwindet auch ihre sexuellen Störungen so rasch, daß nunmehr Nico, der seine Frau nicht mehr wiedererkennt und darum hinter all diesen Vorgängen einen Nebenbuhler wittert, in eine heftige Krise stürzt. Er versucht nun ebenfalls, sich von einem Psychiater - der ist nun definitiv nicht erträumt, sondern äußerst realistisch und liefert zwei Szenen voll wunderbar lakonischer Komik - helfen zu lassen. Ein Film mit zwei Teilen, zwei Geschichten und einem sehr fließenden Übergang.

Zwei Fragen an Benoît Jacquot: Ist „Der Siebte Himmel“ für Sie eine Fabel oder eine mehr oder weniger realistische Chronik?

Ich habe auf jeden Fall angestrebt, daß nichts in dem Film unwahrscheinlich genannt werden könnte, aber ich habe immerzu die Grenzen des Wahrscheinlichen ausgereizt. Für mich ist die Figur des Hypnotiseurs, der „Doktor“ genannt wird, eine Träumerei von Mathilde: Sie erfindet sich einen „Doktor“, der sie aus ihrer schwierigen Lage befreit. Die Logik des Films gibt zu denken, aber jeder weiß ja, wie sehr der Hypnosemarkt blüht, und die Hypnosesequenzen im Film sind quasi dokumentarisch. So arbeiten seriöse

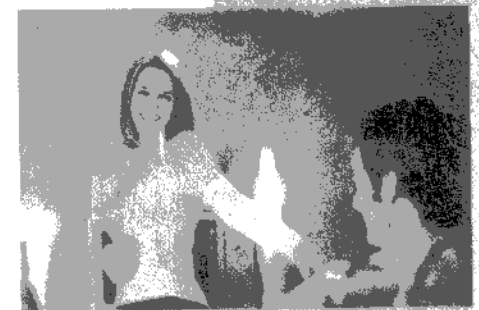
Hypnotiseure, solche die sich selbst für seriös halten, ob man Hypnose nun für seriös hält oder nicht.

In diesem Klima des Schwankens zwischen Traum und Realität spielt der Film viel mit seinem Betrachter. Das Thema Hypnose wird auf diesem Niveau abgehandelt, in dieser Beziehung, die Sie mit dem Zuschauer herstellen.

Das ist der Kern des Films, sicher. Für mich gab es schon immer einen direkten Zusammenhang zwischen der Hypnose und dem Kino, wo man aus der Welt wegschlummern muß, um sich vom Film hinüberführen zu lassen in einen Zustand aufmerksamer Wachheit. Aber man kann mit dem Zweideutigen, Unentschiedenen nur spielen, wenn man sehr präzise vorgeht, fast mathematisch. Ich bin nicht der erste Filmemacher, der daran Spaß hat, und jedes Mal, daß es geklappt hat, war eine neue Richtschnur. Es ist so, daß ich bei der Regie gern die Pfeil- und Bogen-Übung mag. Aber ich wollte keinen Film mit dem Skalpell machen, sondern, daß die Bewegungen manchmal unsicherer sein sollten. Meine vorangegangenen Filme waren ja sehr dokumentarisch, aber immer um eine einzelne Schauspielerin angelegt, ich habe die ganze Zeit die Spur von Virginie Ledoyen oder Judith Godrèche verfolgt. Während es hier, mit zwei Hauptdarstellern, manchmal schwankt, das ist kein gerade geschossener Pfeil, es bewegt sich mehr, es gibt mehr Spiel und vielleicht auch mehr Spaß beim Anschauen.

Frankreich 1997, O.m.U., 91 Min.

R.: Benoît Jacquot D.: Sandrine Kiberlain, Vincent Lindon, François Berléand, Francine Bergé, Pierre Cassignard, Léo Le Beillon



Benoît Jacquot



---ein Film mit...---

Vier Jobs gleichzeitig bewältigen, an der Börse spekulieren, aber vor allem, sich nicht als Landei zu outen - die agile Qiao (Maggie Cheung) versucht, dem Neuankömmling Jun (Leon Lai) Tips und Tricks fürs Überleben in Hongkong zu geben. Jun ist von Qiaos Witz und Sinn für die Wirklichkeit hingerissen, Qiao wiederum entdeckt in ihm den einzigen Menschen, dem sie hier vertrauen kann. Dennoch beharren sie darauf, daß es allein Freundschaft ist, was sie verbindet - ganz gewiß nicht Liebe! - *Hongkong Love Affair* porträtiert zwei Menschen, die sich fast verlieren, weil sie in den entscheidenden Momenten ihre Zuneigung zueinander verbergen, und die aber immer wieder, wie vom Schicksal arrangiert, aufeinandertreffen. Eher humorvoll als romantisch, vor allem mehr alltäglich als kitschig oder überhöhend kommt diese Geschichte daher, und trotzdem: 'Kaum ein Happy-End, und sei es auch noch so verhalten, wünscht man sich sehnlicher.' (Jörg Gerle, *Gilde -Kino*)

Frage an Peter Chan: Etwas, das ganz bezeichnend ist für die Kultur Hongkongs und in ihrem Film eine zentrale Rolle spielt, ist der Begriff des Schicksals.  
Chan: Richtig. Das ist das eigentliche Thema des Films. Der Anfang vom Ende. Ich denke, es gibt ein Bedürfnis, an so etwas wie Schicksal zu glauben, denn unser Dasein stellt sich als ein großes ungewisses Rätsel dar. Das betrifft nicht nur die Menschen Hongkongs, sondern überhaupt alle Chinesen. Chinesen sind seit mehr als vierhundert Jahren auf Wanderschaft durch die Welt, aber egal wo sie sind, egal wie gut es ihnen geht, die Sehnsucht nach Rückkehr ist ungebrochen. Das ist der Kern des Films: der Lebensweg der Vatergeneration. Mein Vater

----...Maggie Cheung----

ist in der zweiten Generation Thai - Chinese. Schon sein Vater und der Vater meiner Mutter sind vor langer Zeit vor der Armut in China nach Thailand geflohen. Gleiches gilt für viele andere Chinesen, die nach Südostasien ausgewandert sind, um woanders eine gesicherte, bessere Existenz zu finden. Wenn sie es zu etwas Wohlstand gebracht hatten, schickten sie ihre Kinder zurück nach China, damit sie ihre Identität in der Heimat finden könnten. Aber da ist es meistens schon zu spät, die Kinder halten sich nicht mehr für richtige Chinesen. Diejenigen, die China vor der Kulturrevolution verließen, hatten Glück. Die anderen gingen in den siebziger und achtziger Jahren, aber alle hatten sie eins gemein: sie landeten in Hongkong. Denn Hongkong war und ist die erste Station direkt vor der Haustür. Und viele sind schließlich in Hongkong hängengeblieben, haben Familien gegründet und Kinder bekommen, die gar nichts anderes mehr kennengelernt haben als Hongkong, so wie ich auch. Das Schicksal spielt eine große Rolle in der chinesischen Geschichte. Zwischen Ende der sechziger und Anfang der achtziger Jahre war die Zeit, in der Hongkong sich rasant entwickelte. Die Zukunft der Stadt schien absolut gesichert, eine Einflußnahme von kommunistischer Seite stand nicht im mindesten zu erwarten. Und just zu diesem Zeitpunkt ist 1983 der Vertrag über die Rückgabe der Kronkolonie Ende 97 geschlossen worden. Eine völlig neue Situation. Das heißt, für Chinesen ist der Glaube an eine höhere Macht ganz wesentlich, der Glaube an eine höhere Instanz, die die Dinge der Menschen unabänderlich vorherbestimmt. (Tian Mi Mi - *Almost a Love Story*)  
Hongkong 1996, 115 Min., kant./mand. OmU, R.: Peter Chan, B.: Ivy Ho, K.: Jingle Ma, D.: Maggie Cheung, Leon Lai, Eric Tsang, Irene Tau, Christopher Doyle



# Kino 1

Programmübersicht

3.12. do  
4.12. fr  
5.12. sa  
6.12. so  
7.12. mo  
8.12. di  
9.12. mi  
10.12. do  
11.12. fr  
12.12. sa  
13.12. so  
14.12. mo  
15.12. di  
16.12. mi  
17.12. do  
18.12. fr  
19.12. sa  
20.12. so  
21.12. mo  
22.12. di  
23.12. mi  
24.12. do  
25.12. fr  
26.12. sa  
27.12. so  
28.12. mo  
29.12. di  
30.12. mi

17:45 20:00 22:15

## BUFFALO

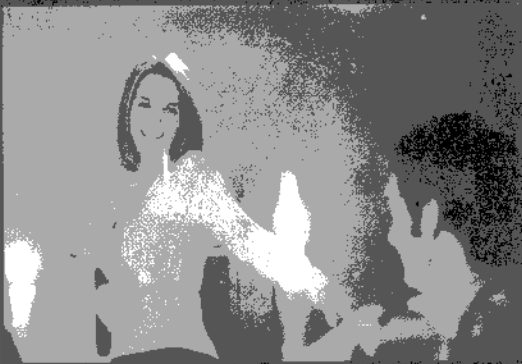
ein Film von VINCENT GALLO '66



OmU

keine 17:45  
Vorstellung

18:00 + 20:00 OmU



## Der siebte Himmel

*Le septième ciel*

Sandrine Kiberlain Vincent Lindon  
in einem Film vom  
BENOIT JACQUOT

keine 18:00  
Vorstellung

21:45 OmU

Hongkong  
Love  
Affair



Margalle Cheung  
Loren Lee

Programminformationstelefonnummer : 61403195



Programmübersicht

# Kino 2

18:15  
Hongkong  
Love  
Affair

OmU



20:30

OmU



blue fish

21:45

OmU

Hongkong  
Love  
Affair

4.12. do

3.12. fr

5.12. sa

6.12. so

7.12. mo

8.12. di

9.12. mi

18:15 OmU



Hongkong  
Love  
Affair

20:30 OmU

Under  
the  
Skin



ein Film von  
CARINE ADLER

22:15 OmU



BUFFALO  
'66



BUFFALO '66  
ein Film von VINCENT GALLO

10.12. do

11.12. fr

12.12. sa

13.12. so

14.12. mo

15.12. di

16.12. mi

17.12. do

18.12. fr

19.12. sa

20.12. so

21.12. mo

22.12. di

23.12. mi

24.12. do

25.12. fr

26.12. sa

27.12. so

28.12. mo

29.12. di

30.12. mi

24.12.:  
keine 18:15  
Vorstellung



OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln OmU : mit englischen Untertitel



*Der Milchladen*  
am Oranienplatz

Naturkost  
Käsespezialitäten  
Rohmilchkäsegrosshandel

Frauenkollektiv

Dresdner Str. 20  
Tel/Fax: 615 72 72

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-20.00  
Sa 9.00-14.00

**ENGELBECKEN**

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche  
Österreichische, italienische Weine  
Bayerische Biere  
Café und Kuchen  
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr  
Erkelenzdammm 17  
10999 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 615 28 10



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

----"der beste britische Film", ...----

**UNTER DEN BRITEN**  
Nach dem Tod ihrer Mutter kommt es zu erbitterten Auseinandersetzungen zweier Schwestern, wie sie unterschiedlicher kaum sein können:

Rose, glücklich verheiratet, schwanger und ziemlich bodenständig, auf der einen, und Iris,

verträumt und unsicher, ständig auf der Suche nach sexuellen Abenteuern, auf der anderen Seite. Der Film heftet sich an die Fersen von Iris, die, in

Mantel und Perücke der toten Mutter ziemlich nuttig gestylt, durchs Leben stakst. Eine sehr dynamische Kamera dokumentiert ihre Abenteuer, ihre Suche nach Anerkennung, die nach ihrer Meinung immer nur die brave Schwester von



----...heißt's beim Edinburgh Filmfest----

der Mutter bekam, und immer wieder die bisweilen grotesk komischen Konflikte mit der Schwester (etwa im Streit um die Urne mit

der Asche der Mutter). - Ein Großstadtmovie mit ziemlich ehrgeizigen Vorstellungen hinsichtlich

moderner Bildkomposition, Kameraführung und

Schnitt. Ein relativ experimenteller Film also, der dabei ein so starkes Gefühl für die

Figur Iris in mir erzeugte, daß ich am Ende erleichtert war, daß sie doch noch die Kurve kriegt. Obwohl es doch nur Film ist.

GB 1997 85

Min. O.m.U.,

R.: Carine Adler,

D.: Samantha

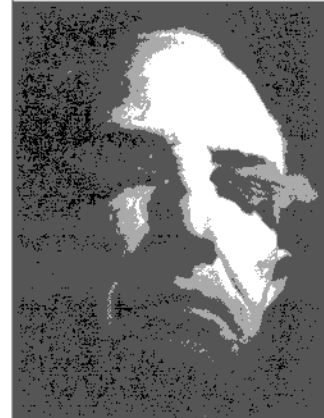
Norton, Claire

Rushbrook, Rita

Tushingam, Stuart Townsend



optik  
am kleistpark



**SECOND SEASON**  
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN  
HAUPTSTRASSE 158  
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

**FUTOMANIA**

naturmatratzen  
latexmatratzen  
betten  
futons  
tatami

fachgeschäft mit eigener werkstatt  
Wiener Str. 16  
10999 Berlin  
Tel. 6 18 46 49

Mon - Fr 11 - 18.30 Uhr Sa 11 - 16 Uhr  
Kreuzberg

---Filme mit B---

## BLUE FISH

'Blue Fish' spielt in Südjapan auf den Okinawa-Inseln und erzählt (rudimentär) die Geschichte der jungen Friseurin Ryoko, die sich in den neuen Nachbarn verliebt. Sie ahnt nicht, daß er ein Drogen-



schmuggler ist, der sich versteckt hält. Der Film beschreibt den Alltag der Stadt (Naha) in ruhigen, poetischen Bildern und entwickelt dabei ein

besonderes Zeitgefühl. Nakagawa wollte eine asiatische Stadt darstellen, wie er auf der Berlinale sagte, nicht eine, die, wie die meisten japanischen Städte, seiner Meinung nach eher europäisch oder amerikanisch aussehen (eine Aussage, die bei den meist nicht-japanischen Besuchern doch leichte Verwirrung auslöste). Wichtig war ihm auch, eine betont action-losen Film zu machen, da er als Drehbuchautor ständig aufgefordert wurde, immer mehr Handlung hineinzuschreiben. Blue Fish ist sein erster Film als Regisseur, und hier konnte er endlich das machen, was er wollte.

Japan 1997, 60 Min., OmU

R + B: Yosuke Nakagawa, K: Ishigo Sugawara, M: Kenichiro Shibuya, D: Mario Ouh, Keiko Heshidi, Yoshino Tamaki

## BUFFALO '66

Nein, Billy Browns Eltern interessieren sich überhaupt nicht für ihren Sohn. Da helfen auch keine Lügengeschichten, in denen er sich als erfolgreicher Geschäftsmann auf der Durchreise präsentiert (eigentlich kommt er grade aus dem Knast). Sogar ein Mädchen entführt er, damit er sie als ihn liebende Ehefrau vorstellen kann. Doch Layla macht ihn Sache zwar gut, aber die Eltern sind hoffnungslos ignorant, zumindest wenn's um Billy geht. So bleibt dann Layla bei diesem zornigen, unnahbaren und genauso aufgedreht wie aufgelösten Billy. „Buffalo '66“ ist ein Werk der Rache. Vincent Gallo hat diesen teilweise autobiographischen Film gedreht, um sich an seinen Eltern zu rächen. Für eine Kindheit, die, wenn man seinen drastischen Ausführungen glauben



darf, ein einziger Alptraum gewesen sein muß. Seine eigenen

Eltern standen Pate für das emotional verkrüppelte Elternpaar im Film: „Buffalo 66 ist totale Fiktion“, sagt er, „aber ich habe meine Mutter und meinen Vater als zentrale Charaktere benutzt.“

USA 1998, 110 Min., OmU, R+B.: Vincent Gallo, K.: Lance Acord, M.: Vincent Gallo, D.: Vincent Gallo, Christina Ricci, Anjelica Huston, Ben Gazzarra, Mickey Rourke, Rosanna Arquette

---Vorankündigung---

## LA SECONDA VOLTA

Der neue Film von Mimmo Calopresti (La seconda volta) mit Valeria Bruni Tedeschi in der Hauptrolle. ab 7. Januar



## THE WICKED & THE DIVINE

Der neue Film von Theo Angelopoulos mit Bruno Ganz in der Hauptrolle. Goldene Palme Cannes 98. ab 21. Januar



## SUZIE WASHINGTON

Ein spannender, berührender und auch komischer Film über eine Frau auf der Flucht. Von Florian Flicker mit Birgit Doll. ab 1. Januar

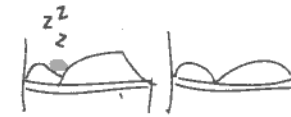


## Gästezimmer in der Regenbogenfabrik

- 18 Plätze in 2 Räumen mit 10 und 8 Betten
- Ausstattung mit Duschen, Waschraum und Kochgelegenheit
- Übernachtung pro Person 15,- DM,

Voranmeldung erbeten unter:

Telefon 6185425 oder 6189603 (Fax: 6183787) Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin.



**Manchmal -- brauchen auch Sie ein Auto.**

*Späteres dann sollten Sie mal bei Ihrer Weinhandlung vorbeischauen.*

**Autos + Weine**

1/62 · Wilmannsdomm 18  
U-Bahn Klempark 784 85 78

PKW: LKW · 9-SITZER



**Verleih**  
von Videos & Laserdiscs in Originalsprache  
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg  
Fon: 692 88 04 · Mo - Sa 15:00 - 24:00

**Verkauf**  
von Videos & Laserdiscs, Büchern, Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...  
Fürbringer Str. 24 · Kreuzberg  
Fon 694 90 10 · Mo - Sa 12:00 - 20:00